



Hitzendorf Sozial

Sozialreferent GR Walter Rönfeld, 0650/606 46 07

Teil einer Gemeinschaft



Sozial – meist versteht man darunter „Gutes tun“, hilfsbereit sein. „Sozial“ kommt aber von „gesellig“, „gemeinsam“, also: „Teil einer Gemeinschaft sein“.

Und bereits in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird der Mensch als ein „soziales Wesen“ beschrieben, das ein Recht an der Teilhabe am „sozialen Leben“ hat.

Als Sozialreferent liegt mein Augenmerk daher auf dem funktionierenden Miteinander in unserer Gemeinschaft „Hitzendorf“. Wie Sie aber wissen, gibt es Umstände, in denen das nicht immer selbstverständlich ist. Das kennen Mütter mit kleinen Kindern ebenso wie Menschen, die von einer Krankheit überrascht wurden. Oder andere, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz wechseln und sich neu orientieren müssen.

Seit 2015 haben ich und viele ehrenamtlich Engagierte jene Menschen unterstützt, die vor Krieg und Verfolgung nach Österreich flüchten mussten. Viele schöne Begegnungen und stabile Freundschaften sind dabei entstanden.

In Zukunft möchte ich mich auf andere Gruppen konzentrieren, deren Interessen in unserer Gesellschaft zu wenig Beachtung geschenkt wird: ältere Menschen, Kinder und Jugendliche sowie Personen in finanziellen Notlagen. Für Ihre Anliegen stehe ich jederzeit telefonisch, aber auch am 17.5., 10.9. und 26.11.2018 jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindeamt zur Verfügung.

Ihr Sozialreferent
Walter Rönfeld



Zusammenhalt
groß geschrieben

Treff.Punkt Hitzendorf stärkt die Integration

Drei Jahre ist es mittlerweile her, seit die ersten Asylwerbenden in Hitzendorf Quartier bezogen haben. Nachdem 2016 ein Höchststand mit etwa 70 Personen erreicht war, haben uns mittlerweile schon einige in Richtung Graz oder Wien verlassen, wo sie sich vor allem die Chance auf einen Arbeitsplatz erhofften. Aktuell sind nur noch acht Familien im Hitzendorfer Zentrum und in Stein untergebracht.



Deutschkurse & Co.

Eine wichtige Institution zur Unterstützung dieser Menschen ist seither der sogenannte „Treff. Punkt Hitzendorf“. Unter diesem Titel ist eine Vielzahl von ehrenamtlichen Initiativen zusammengefasst, die mit Deutschkursen, Sprachübungen, Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen oder gemeinsamem Spiel und Spaß Menschen unterstützen. Die Sachausgaben dafür wurden vom Land Steiermark, Abteilung Soziales, Arbeit und Integration im Rahmen mehrerer Projekte übernommen.

Schulerfolg für Jugendliche

Als großen Erfolg verzeichnen wir, dass alle nicht mehr schulpflichtigen jugendlichen Asylwerbenden als außerordentliche oder teilweise bereits als reguläre Schüler und Schülerinnen Gymnasien in Graz und Rein, sowie die Handelsschule in Voitsberg besuchen.

Treff.Punkt Hitzendorf fand und findet aber auch in Form von einzelnen und regelmäßigen (Informations-)Veranstaltungen statt.

Deutsch am Mittwoch bringt Menschen einander näher

Beim Reden kommen die Leut' zam – das gilt auch für Integration. Immer mittwochs kommen sich HitzendorferInnen und jene, die hier eine neue Heimat gefunden haben, ein Stück näher.

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr werden im Pfarrhaus Hitzendorf Alltagsthemen besprochen, wird gemeinsam Deutsch gelernt, nachgefragt, erklärt, gespielt und gelacht. Und zumeist findet sich auch ein wenig Zeit zum privaten Austausch. Freiwillige BegleiterInnen haben dabei immer wieder die Möglichkeit, authentische Eindrücke einer anderen Kultur mit nach Hause zu nehmen.

Wer Zeit und Lust hat, dabei zu sein und das Freiwilligen-Team zu unter-

stützen, ist natürlich jederzeit herzlich willkommen! Dabei ist es gar nicht notwendig, eine spezielle Ausbildung zu haben oder LehrerIn zu sein. Freude am Lernen und Interesse für Menschen reichen völlig aus.

Schulische Unterstützung gefragt

Besonders freuen würden sich einige Jugendliche über sogenannte „LernpatInnen“, die sie bei Hausübungen oder Vorbereitungen für Schularbeiten und Prüfungen unterstützen. Interessierte Personen können sich gerne jederzeit bei Waltraud Gspurning unter der Telefonnummer 0676/640 23 80 melden. Die Freiwilligen: Waltraud Gspurning, Barbara Gissing, Ronald Gjurkowitsch, Michael Gerhalter.

Job-Chance für Asylwerber

Bereits seit 2006 gibt es den sogenannten „Dienstleistungsscheck“, mit dem man Arbeiten in privaten Haushalten bezahlen kann und diese aus der Zone der Schwarzarbeit herausholt.



Wieviel für die einzelnen Tätigkeiten bezahlt wird, können ArbeitnehmerIn und ArbeitgeberIn individuell ausverhandeln. Fix ist aber, dass der/die ArbeitnehmerIn unfallversichert ist.

Nun sind auch Asylwerbende zum Dienstleistungsscheck zugelassen – für sie eine der wenigen Möglichkeiten, einer legalen, bezahlten Beschäftigung nachzugehen. Sollten Sie diverse Arbeiten wie Nähen, Kinderbetreuung, Ausmalen oder Gartenarbeiten zu vergeben haben und den Dienstleistungsscheck nutzen wollen, wenden Sie sich an Walter Rölfeld (Tel. 0650/606 46 07) oder www.dienstleistungsscheck-online.at.

Treff.Punkt Bildung

In Kooperation mit dem interkulturellen Beratungszentrum Zebra und dem Frauengesundheitszentrum Graz wurden kürzlich in drei Veranstaltungen sowohl Geflüchtete als auch die Hitzendorfer Bevölkerung zu wichtigen Themen informiert:

- 24. Jänner: Das Asylverfahren
- 26. Jänner: Gesundheit für Frauen
- 14. Februar: Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten

Spiel, Spaß & Plauderei für Mama und Kids

Qualitätszeit für Mütter mit Kindern und Jugendlichen: Einmal im Monat trifft man sich zum unbeschwertem Spielen, Basteln und Plaudern!

Einmal im Monat, jeweils samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, öffnen sich die Tore des Jugendzentrums Hitzy für den offenen Spielenachmittag „Spiel, Spaß und Plauderei“. Dabei können Mamas und Kinder im Alter von 0-14 Jahre in ungezwungener Atmosphäre miteinander plaudern, basteln oder den Ball kicken, im Garten herumtoben oder Kuchen jausen.

Und so mancher Hitzendorfer Haushalt wurde bereits mit bunten Papierblumen geschmückt oder von selbstgebastelten weihnachtlichen Laternen erhellt. Auch

zahlreiche kleine und große Hände waren damit beschäftigt, gefüllte „Sambo-sa“ (Teigtaschen mit Faschiertem und Gemüse) und afghanischen Vanillekuchen auf den Tisch zu zaubern.

Vom Garten bis in den Wald

Für dieses Frühjahr hat sich Elke Murlasits mit ihrem Team wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. So wird zum Beispiel zusammen mit der wunderbaren Gärtnerin Anni Hergan (3. März) ausprobiert, wie man Tomatensamen pflanzt oder die Kinder mit dem Verein Lauser als WaldläuferInnen durch den Södinger Wald geschickt (14. April). Alle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde Hitzendorf oder unter www.facebook.com/spielspaßplauderei

Hähne im Korb willkommen

Über neue spiel-, back- und plauderfreudige Mamas und Kinder freut sich die bunte Runde immer. Und natürlich auch über den einen oder anderen Papa!



Kaufrausch? Kleidertausch!

Für alle, die zu Hause einen vollen Kleiderschrank und trotzdem das Bedürfnis haben, sich neu einzukleiden, gibt es jetzt eine nachhaltige Lösung: die Kleidertauschparty!



Nicht nur neu gekaufte Kleidungsstücke können Freude machen. Vielleicht sind es gerade solche, die schon eine „Geschichte“ hinter sich haben, die keinen weiteren Ressourcenverbrauch verursachen, die das Herz erfreuen. Tauschen und schenken

anstelle fortwährenden Konsums – das ist die Idee hinter der Kleidertauschparty. Jede/r kann Kleidungsstücke abgeben und/oder abgegebene mitnehmen und so ein Zeichen gegen Massenkonsum und Wegwerfgesellschaft setzen.

Wer seinen Kleiderschrank aussortieren, Fehlkäufen eine zweite Chance geben oder sich neu einkleiden möchte, ist somit hier genau richtig.

So läuft die Kleidertauschparty

Jede/r kann bis zu zehn Kleidungsstücke mitbringen. Mitgebrachte Kleidung ist aber kein Muss – auch nur Stöbern und Mitnehmen darf man/frau ganz nach Belieben. Übriggebliebene Teile werden nach der Party entweder wieder mit nach Hause genommen oder an Flüchtlingsinitiativen übergeben.

Kleidertauschparty Hitzendorf

Wann: Samstag, 17.3.2018
10.00–14.00 Uhr

Wo: Jugendzentrum Hitzy, Hitzendorf
Eintritt frei!

Eltern-Kind-Beratung

Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet im Marktgemeindefeiert Hitzendorf eine kostenlose Eltern-Kind-Beratung statt. Die Medizinerin Dr. Helga Barilich wiegt dabei die Kinder ab, misst ihre Größe und geht auf medizinische Fragen und die Entwicklung ein. Besonders willkommen sind Mädchen und Buben von 0-3 Jahre.



„Wir alle sind gemeinsam Hitzendorf“

Vier verdiente Menschen wurden dieser Tage von Sozialreferent Walter Rönfeld ausgezeichnet, weil sie nicht nur bis zur eigenen Haustüre denken, sondern sich darüber hinaus für das Wohlergehen aller einsetzen.

Hitzendorf wächst – und das nicht nur aufgrund der Gemeindegemeinschaft von 2015. Für Graz und Graz-Umgebung wird in den nächsten Jahren sogar ein Bevölkerungszuwachs von bis zu 10 Prozent vorhergesagt. Und das ist gar nicht selbstverständlich ... In den meisten ländlichen Regionen ziehen vor allem junge und gut ausgebildete Menschen in die Städte. Der ländliche Raum verliert wichtige Ressourcen – und ja, auch wertvolle Menschen.

Ein neues Miteinander

Dass sich dadurch auch die Bevölkerungsstruktur verändern wird, ist voraussehen. Nur wie, das steht noch in den Sternen. Eines ist aber klar: Unsere

Gesellschaft wird immer älter und muss immer mehr und länger arbeiten. Und Familien werden immer kleinteiliger, anstatt der Großfamilie gibt es immer mehr Single-Haushalte.

Die Betreuung von älteren Menschen, die bislang oft noch innerhalb der Familie geleistet wird, muss zunehmend von öffentlichen Institutionen übernommen werden. Vielleicht ist jetzt genau der Zeitpunkt, über ein neues Miteinander nachzudenken. Nachbarschaftshilfe auf neue Beine zu stellen, Ehrenamtlichkeit zu stärken.

Kleines Dankeschön

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ ist wohl eines der



bekanntesten Sprichwörter Afrikas. Ja, auch wir sollten uns über den Wert gegenseitiger Hilfe bewusst werden und nicht glauben, jede Situation allein lösen zu müssen. In diesem Sinne haben nun einige Ehrenamtliche vom Sozialreferenten unserer Gemeinde ein kleines Dankeschön bekommen, unter anderem die Dienstag-Deutsch-Gruppe um Uschi Noakes, Eveline und Diether Zorn und Franz Hopfer. Auf dass sich immer wieder Menschen finden, die Gemeinschaft gestalten und unterstützen wollen!

Wenn's einmal eng wird ...

Niemand sucht sich eine Notsituation freiwillig aus. Auf der anderen Seite kann die Allgemeinheit nicht für jede individuelle Not aufkommen. Aber sie kann Wege weisen und Zugänge zu Hilfe und Unterstützung erschließen – wie in Hitzendorf.

Finanzielle Notlagen kommen manchmal ganz überraschend und können jede/n treffen: Die Firma, in der wir den gut bezahlten und sicheren Job haben, wird aufgekauft und die Filiale aufgelassen. Unsere Lebenspartnerin wird krank und kann ihren notwendigen Beitrag zur Familienkasse nicht mehr beisteuern. Ein einziger Unfall kann das Leben verändern. Es schneit im Mai, und ohne, dass irgendjemand etwas falsch

gemacht hätte, sind die Einnahmen eines ganzen Jahres weg ...

Hilfe zur Überbrückung

Ja, das schaffen wir schon. Aber manchmal ist es dann nur die eine Stromrechnung, die das Fass zum Überlaufen bringt. Oder die notwendigen Winterschuhe, weil die Kinder dann doch schneller rausgewachsen sind.

In solchen Fällen gibt es die Möglichkeit, beim Sozialreferenten der Gemeinde um einen Zuschuss anzusuchen. Wir versuchen, schnell und unbürokratisch zu helfen. Informationen dazu bekommen Sie direkt beim Sozialreferenten Walter Rönfeld unter der Telefonnummer 0650/606 46 07.

Hilfe in barer Münze

Für all jene, die Unterstützung brauchen, gibt es Zuschüsse und Förderungen der Gemeinde Hitzendorf bei folgenden Anlässen bzw. Lebenssituationen:

- Schulbeginn für Erstklassler
- Schullandwoche (Inland)
- Intensivsprachwoche (Ausland)
- Musikschule
- Warengutschein für Neugeborene
- Ankauf von Studien-, Halbjahres- und Jahreskarten der Verbund Linie
- Sanierung von Trinkwasserbrunnen
- Kanalisationsanschluss